

Bericht zur Internationalen Ministrantenwallfahrt nach Rom

Liebe Gemeindemitglieder, wir, die Ministranten Nadine und Rebekka, haben vor drei Monaten mit vielen Gleichgesinnten in unserem Alter die Ministrantenwallfahrt nach Rom angetreten.

Damit Sie als Gemeinde einen kleinen Einblick in diese großartige Woche erhalten, möchten wir dies für Sie durch einen kleinen Bericht tun.

Die ca. 20-stündige Busfahrt startete am Sonntag, den 28. Juli für uns Beide in Dresden, nachdem wir am **Montag** unser Gepäck ins Hotel gebracht haben, sind wir direkt in die Stadt gegangen, um die ersten Eindrücke zu sammeln. Wir haben das Lazernum besichtigt und anschließend die ersten italienischen Köstlichkeiten (Eis, Pizza) genossen. Anschließend sind wir gemeinsam zu einer der vier weiteren Patriarchalbasiliken spaziert und haben uns die Kirche Santa Maria Maggiore besichtigt.

Am **Dienstag** den, 30.07.2024 haben wir vormittags zunächst unseren ersten Bistumsgottesdienst mit allen Minis aus dem Bistum gefeiert und sind anschließend zum Trevi-Brunnen aufgebrochen, bevor wir zur Papstaudienz gefahren sind. Beim Trevi-Brunnen war sehr viel los. Wir drängelten uns wie alle anderen durch die Massen, machten schöne Bilder und genossen die Zeit dort bei einem leckeren italienischen Eis. Anschließend ging es zu Fuß weiter Richtung Petersplatz.

Ich (Nadine) hatte das große Glück, als einzige im Bus, die Audienz direkt vorne beim Papst zu erleben. Ich war super aufgeregt. Als ich vorne war, kamen die Bischöfe zu uns und haben sich mit uns unterhalten. Wir führten sehr interessante kurze Gespräche. Während der Papstaudienz hat der Papst ab und zu mal etwas gesagt, aber das hat man manchmal gar nicht richtig verstanden. Nachdem die Papstaudienz fast zu Ende war, ist Papst Franziskus noch mal eine kleine Runde auf seinem Papamobil dem Platz gefahren worden. Er kam bei uns vorbei und ich durfte ich ihm die Hand schütteln und bekam eine persönliche Unterschrift. Das war sehr aufregend.



Nadine mit dem Papst

Nachdem die Papstaudienz vorbei war, habe ich mich wieder mit meiner Gruppe getroffen, waren Abendbrot essen und sind anschließend wieder zum Hotel zurück gegangen.

Am **Mittwoch** den, 31.07.2024, haben wir einen Gottesdienst im Petersdom gefeiert. Auf den Weg dorthin schauten wir uns das Kolosseum an, und liefen dort drum herum. Wir erfuhren einiges zur Entstehung und den geschichtlichen Hintergründen des Bauwerks.

Danach sind wir in Richtung Petersplatz gelaufen und haben uns die auf dem Weg dahin die Stadtmauer vom Vatikan angeschaut. Als wir beim Petersplatz waren, mussten wir noch 1 ½ Stunden anstehen, um durch die Sicherheitskontrolle zu kommen. Danach gingen wir gemeinsam in den Petersdom schnell und zielgerichtet zu dem Gottesdienst Abteil, um gute Plätze zu bekommen. Nachdem der Gottesdienst zu Ende war haben wir uns als Gruppe zusammengestellt und für alle mitgegebenen Zettel die Gebete gelesen. Danach haben wir uns den Dom angeschaut mit den vielen imposanten Gemälden, Verzierungen und baulichen Besonderheiten.

Nach der Dombesichtigung sind wir wieder zum Hotel zurück. Da der Bus nicht kam, liefen wir nochmal 30 Minuten zurück. Und da unsere Kräfte noch nicht genug verbraucht waren, haben wir zum Schluss des Tages mit letzten Kräften das Fitnessstudio im Hotel genutzt.

Am **Donnerstag** ging es am Vormittag zunächst zu einem gemeinsamen Gottesdienst mit den anderen Ministranten aus unserem Bistum in die Basilika Sant' Andrea della Valle und anschließend konnte unsere Gruppe einen typisch italienischen Wochenmarkt besuchen. Dort haben wir zunächst Mittag gegessen und sind anschließend weiter Richtung Pantheon und die nahegelegene Kirche Santa Maria Sopra Minerva, welche wir anschließend besucht haben, spaziert. Dort haben wir dann gemeinsam gebetet und es gab die Möglichkeit eigene Anliegen und Bitten in Form von Zetteln an das Grab der heiligen Katarina von Siena zu legen. Diese Möglichkeit haben wir direkt genutzt, um auch Ihre Anliegen vor Gott zu bringen, also haben wir sie zu den anderen Zetteln platziert. Anschließend ging es durch die Straßen von Rom, an der spanischen Treppe vorbei zurück zum Hotel. Natürlich gab es auch an dem Tag wieder einen kleinen Zwischenstopp an einer Gelateria.



Grab der heiligen Katarina von Siena



Spanische Treppe in Rom

Freitag war leider schon unser letzter Tag in der ewigen Stadt Rom, also haben wir den Vormittag nochmal ordentlich genutzt, um Rom von einer wunderschönen Aussicht aus zu bewundern. Diese war in der der Villa Borghese. Anschließend fuhren wir mit dem Zug circa 2 Stunden in das kleine italienische Dorf Orvieto. In Orvieto angekommen bestaunten wir zunächst die Schönheit dieses Dorfes und gingen anschließend unsere letzte Pizza auf dieser Wallfahrt essen. Der letzte Gottesdienst mit allen Ministranten aus dem Bistum feierten wir danach. Nun war auch dieser Tag vorbei und wir brachen mit unserer Gruppe zur Heimreise auf.